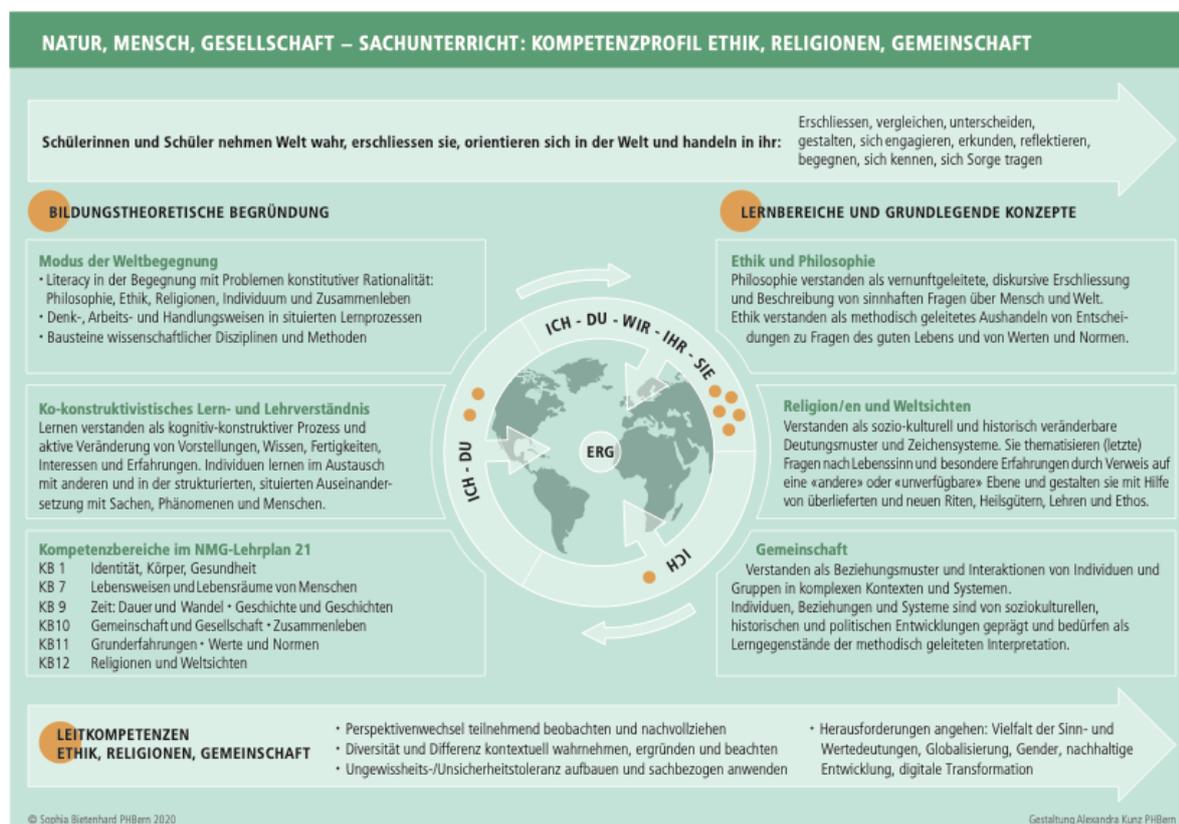


Kompetenzprofil Ethik, Religionen, Gemeinschaft im Zyklus 1 und 2



1. Bildungstheoretische Begründung

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft (Sachunterricht) trägt die Perspektive Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG) zur Allgemeinbildung bei, indem sie Lernenden bestimmte Zugangsweisen zu Sachen und Phänomenen erschliesst und damit die Sichtweisen der anderen Schulfächer in der Begegnung mit Welt notwendigerweise ergänzt. Als Modus der Weltbegegnung ermöglicht ERG die Auseinandersetzung mit Problemen konstitutiver Rationalität, nämlich das durch die Philosophie, die Religionen und in der Ethik ausgedrückte und ausformulierte Bestreben der Bildung, das Wohl von Mensch, Gesellschaft und Natur, Fragen und Erfahrungen des Lebenssinns und die unterschiedlichen Formen und Anforderungen des Zusammenlebens von Menschen bzw. Mensch und Natur zu thematisieren (Baumert 2002). Die Herausforderungen einer komplexen Welt begründet die Anliegen der Bildung, dass auch junge Lernende methodisch geleitet Kompetenzen aufbauen und einüben sollen, die sie für das erfolgreiche und verantwortungsvolle Lösen von Aufgaben und Problemen in variablen Situationen benötigen. Kompetenzen werden hier im Sinne von kognitiven Dispositionen verstanden, als Verbindung von Wissen, Können, Erfahrungen, Interessen, Motivation sowie lernbezogenen Bereitschaften (Weinert 2001). Lerngegenstandsspezifisches Wissen und Können

bilden den Kernbereich einer fachbezogenen Kompetenzentwicklung, da sie die Anwendung der erworbenen Fähigkeiten ermöglichen und diese als sinnvoll erleben lassen.

Als übergeordnete Bildungsanliegen oder Leitkompetenzen, auf die Lernende zugehen und sich die dazu nötige Sprachfähigkeit (Literacy) für den Umgang mit entsprechenden Anforderungssituationen und an konkreten Lerngegenständen erwerben, lassen sich folgende Gebiete benennen:

- **Perspektivenwechsel:** Sichtweisen wahrnehmen, sachlich einordnen und nach-/mitvollziehen
- **Diversität** und **Differenz** kontextuell wahrnehmen, de-konstruieren und kritisch gestalten
- **Ungewissheits-** bzw. **Unsicherheitstoleranz** aufbauen und sachbezogen anwenden
- **Aktuelle Herausforderungen** angehen: Pluralität an Sinn- und Wertedeutungen, Gender, Globalisierung, Nachhaltige Entwicklung, Digitale Transformation

2. Lern- und Lehrverständnis

Die Lernenden bringen Vorstellungen und Fähigkeiten mit in Form von Alltagsdeutungen, Strategien und eigenen Fragen zu Lebenssinn und Werten, als Individuum, in Beziehungen und in Gruppen. In situierter, Lernumgebungen, die den Lerngegenstand möglichst authentisch gestalten, mit kognitiv anregenden, reichhaltigen Lernaufgaben und in strukturierten, aktiven, ko-konstruktiven Lernprozessen erwerben sich Schülerinnen und Schüler Methoden zum Erforschen, Erschliessen, Interpretieren, Anwenden und Reflektieren von und mit ERG-Lerngegenständen. Sie bauen sich damit grundlegende Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen auf, um den Herausforderungen einer komplexen Welt zu begegnen und sie in ihr anzuwenden (ERG-Literacy).

Handlungsaspekte LP 21	Auf ERG bezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
– Die Welt wahrnehmen	– Wahrnehmen, zuhören, fragen, und vergleichen
– Sich die Welt erschliessen	– Benennen, beschreiben, erläutern, Begriffe und Konzepte bilden
– Sich in der Welt orientieren	– Sammeln, ordnen und Kategorien bilden
– In der Welt handeln	– Beobachten und teilnehmend beobachten, zuhören und nachvollziehen, befragen, begegnen und austauschen
	– Erkunden, erforschen, sich informieren und kontextualisieren
	– Erzählen und gestalten, Bilder, Symbole und Metaphern verstehen, vergleichen, entwerfen und kritisch begutachten
	– Argumentieren, begründen, logisch folgern, überprüfen, revidieren, Alternativen entwickeln
	– Imaginieren, phantasieren, spekulieren, entwerfen
	– Überzeugungen und Positionen ausdrücken, nachvollziehen, Folgerungen ableiten und sich entscheiden

Damit erarbeiten sich die Lernenden erste Einblicke und Fähigkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Methoden, indem sie, begleitet von der Lehrperson:

- Methodisch geleitete logische Denk-, Diskurs- und Entscheidungsmodelle kennenlernen und auf exemplarische Beispiele anwenden

- ERG-Quellen, -Modelle und -Praxis strukturiert interpretieren (Informationen beschaffen, de- und rekonstruieren, einordnen, Kategorien bilden, deuten, bewerten, begegnen und beschreiben)
- Wissensbereiche und -zugänge unterscheiden und aufeinander beziehen (z.B. Psychologie, Sozial- und Kulturwissenschaften, Religionswissenschaften, Theologie, Philosophie, Ethik)
- Modelle und Methoden der teilnehmenden Beobachtung und der dialogischen Begegnung mit ERG-Inhalten und ihren Ausdruckweisen bei Individuen und Gruppen kennenlernen, einüben und anwenden

3. Konzepte und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Perspektive ERG

Im Fachbereich NMG des Lehrplans 21 beziehen sich die „Weltzugänge“ aus Ethik, Religionen, Gemeinschaft hauptsächlich auf die folgenden Kompetenzbereiche:

- KB 1: Identität, Körper, Gesundheit – sich kennen und sich Sorge tragen
- KB 7: Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen
- KB 10: Gemeinschaft und Gesellschaft – Zusammenleben gestalten und sich engagieren
- KB 11: Nach menschlichen Grunderfahrungen, Werten und Normen fragen
- KB 12: Religionen und Weltansichten begegnen

Mit den anderen Lehrplanfächern teilt sich NMG: Ethik, Religionen, Gemeinschaft die überfachlichen Anliegen der personalen, der sozialen und der methodischen Kompetenzen sowie die Leitideen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE; D-EDK 2015)

a) Ethik und Philosophie

Philosophie wird hier als vernunftgeleitete, diskursive Erschliessung und Beschreibung von sinnhaften Fragen über Mensch und Welt verstanden. Ethik wird verstanden als methodisch geleitetes Aushandeln von Entscheidungen zu Fragen des guten Lebens und von Werten und Normen.

Leitkompetenzen	Konzepte und Inhalte	DAH
Perspektive wechseln Mit Diversität und Differenz umgehen	Denkmodelle, Konzepte und Traditionen aus Philosophie und Ethik	nachvollziehen, einordnen, anwenden, darstellen und mitgestalten
Ungewissheits- und Unsicherheitstoleranz aufbauen	Philosophische Fragen, Thesen, Spekulationen	aufnehmen, erfassen und formulieren phantasieren, imaginieren
Aktuelle Herausforderungen angehen	Philosophische Diskurs- und Erkenntnismethoden	aufbauen, üben und anwenden
	Ethische Urteilsprozesse zu Werte- und Normenfragen	nachvollziehen, mitverfolgen und mitentscheiden
Beispiele von Kompetenzerwartungen und konkrete Lerngegenstände siehe Lehrplan 21, Fachbereich NMG, spezifisch KB 11		

b) Religion/en und Weltsichten

Religion/en und Weltsichten werden hier verstanden als sozio-kulturell und historisch veränderbare und konstruierte Deutungsmuster und Zeichensysteme. Sie thematisieren (letzte) Fragen nach Lebenssinn und besondere Erfahrungen durch Verweis auf eine «andere» oder «unverfügbare» Ebene (allenfalls Transzendenz, Metaphysik), werden mit Hilfe von überlieferten Riten, Heilsgütern, Ethos und Lehren gelebt und wahrgenommen und aus der Aussenperspektive wissenschaftlich untersucht.

Leitkompetenzen	Konzepte und Inhalte	Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
Perspektivenwechsel	Phänomene und Situationen zu Religion/en, Weltsichten und Sinnentwürfen in ihrer Entstehung, Entwicklung und Wirkung	wahrnehmen, situativ und kontextorientiert beobachten und zuordnen
Umgang mit Diversität und Differenz	Vergleichbare und differente Ausdrucksweisen und Praxen von Religion/en und Weltsichten	methodisch erschliessen und benennen, teilnehmend beobachten und beschreiben
Ungewissheits- und Unsicherheitstoleranz	Weltanschaulich begründete Sinndeutungs-, Werte- und Normensysteme und -traditionen in ihren Kontexten	wahrnehmen, differenzieren, einordnen und vergleichen
Aktuelle Herausforderungen angehen	Historische und aktuelle Quellen und Praxen zu Religionen und anderen Sinnentwürfen	wahrnehmen, situieren und ihre Interpretationen als unterschiedlich gestaltete Konstruktionen nachvollziehen und kritisch befragen
	Menschen mit besonderen Anschauungen und Lebensentwürfen im Zusammenhang mit weltanschaulichen Traditionen	kontextuell und situativ passend und sachbezogen begegnen, zuhören, befragen und austauschen
	Sinnfragen der Gegenwart (eigene, der Klasse, Umgebung, Aktualität)	wahrnehmen und stellen, auf bestehende weltanschauliche Entwürfe beziehen, sie weiter entwerfen und kritisch betrachten
Beispiele von Kompetenzerwartungen und konkrete Lerngegenstände siehe Lehrplan 21, Fachbereich NMG, insbesondere KB 1, 7, 10, 11 und 12		

c) Gemeinschaft

Gemeinschaft wird hier als heterogene und unterschiedlich gestaltete Beziehungsmuster und Interaktionen von Individuen und Gruppen in komplexen gesellschaftlichen Kontexten und Systemen verstanden. Individuen, Beziehungen und Systeme sind von soziokulturellen, historischen und politischen Entwicklungen geprägt und bedürfen als Lerngegenstände der methodisch geleiteten Interpretation.

Leitkompetenzen	Konzepte und Inhalte	DAH
Perspektivenwechsel	Individuum, Identität, Beziehung, Kommunikation, Gemeinschaft und Gesellschaft in ihren Merkmalen und Funktionen	benennen, beschreiben und aufeinander beziehen
Umgang mit Diversität und Differenz		
Ungewissheits- und Unsicherheitstoleranz	Soziale und kommunikative Beziehungen und Systeme in ihrem Kontext	beschreiben, vergleichen, begegnen
Aktuelle Herausforderungen angehen	Aspekte und Formen sozialer Interaktion	wahrnehmen, aufbauen, einüben und anwenden
	Methoden und Modelle zur Kommunikation	aufbauen und anwenden,
	Kulturelle und soziale Diversität im lokalen, regionalen und globalen Kontext	wahrnehmen und passend begegnen
Beispiele von Kompetenzerwartungen und konkrete Lerngegenstände siehe Lehrplan 21, Fachbereich NMG, insbesondere KB 1, 7, 10, 11 und 12		

4. Literaturangaben

- Adamina, M. & Balmer, T. (2015): Kompetenzen und Orientierung an Kompetenzen im Lehrplan 21. Grundlegendokument zur Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Bern, Teil 1. Bern: PHBern und Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Online: [//www.phbern.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente-Microsites/Lehrplan_21/Grundl_Doku_LP21_Bern_Teil_1_Kompetenzen.pdf](http://www.phbern.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente-Microsites/Lehrplan_21/Grundl_Doku_LP21_Bern_Teil_1_Kompetenzen.pdf) [29.03.2020].
- Adamina, M.; Balmer, T.; Gfeller, S.; Hirt, U. & J. Michel (2015): Kompetenzorientiert Unterrichten mit dem Lehrplan 21. Grundlegendokument zur Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Bern, Teil 2. Bern: PHBern und Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Online: [//www.phbern.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente-Microsites/Lehrplan_21/Grundl_Doku_LP21_Bern_Teil_2_Kompetenzen.pdf](http://www.phbern.ch/fileadmin/user_upload/Dokumente-Microsites/Lehrplan_21/Grundl_Doku_LP21_Bern_Teil_2_Kompetenzen.pdf) [29.03.2020].
- Baumert, J. (2002): Deutschland im internationalen Bildungsvergleich. In: Killius, N.; Kluge, J. & L. Reisch (Hg.): Die Zukunft der Bildung. Frankfurt a.M., 100-150.
- Bietenhard, S.; Helbling, D. & K. Schmid (Hg.) (2015): Ethik, Religionen, Gemeinschaft. Bern: hep.
- Bleisch, P. & Johannsen, D. (2015): Der Beitrag der Religionswissenschaft zur Didaktik im Teilfachbereich ERG. In: Bietenhard, S. & Helbling, D. & Schmid, K. (Hg). Studienbuch Fachdidaktik Ethik-Religionen-Gemeinschaft. Bern: hep, 213-220.
- Dressler, B. (2006): Modi der Weltbegegnung als Gegenstand fachdidaktischer Analysen. In: Journal für Mathematik-Didaktik, 28/3-4, 249-262.
- Dressler, B. (2005): Religiöse Bildung zwischen Standardisierung und Entstandardisierung – Zur bildungstheoretischen Rahmung religiösen Kompetenzerwerbs. Online: <https://www.theo-web.de/zeitschrift/ausgabe-2005-01/dressler.pdf> [03.06.20]
- Éducation 21. Bildung für Nachhaltige Entwicklung: BNE-Verständnis und Kompetenzen. Bern und Lausanne. Online: <https://www.education21.ch/de/bne-verstaendnis> [29.05.2020]
- Frank, K. (2016): Skizze eines religionswissenschaftlichen Kompetenzmodells für die Religionskunde. In: Zeitschrift für Religionskunde 3, 19-33.

- Hattie, J., besorgt von Beywl, W. & K. Zierer (2013): Lernen sichtbar machen – überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible Learning“. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Helbling, D. (2016): Kompetenzfördernde Aufgabenkultur in Religionskunde. ZFRK-RDSR 3/2016, 34-47.
- Helbling, D. (2015): «Ethik, Religionen, Gemeinschaft» als Perspektive von «Natur, Mensch, Gesellschaft» im Lehrplan 21. In: Bietenhard, S.; Helbling, D. & Schmid, K. (Hg.). Studienbuch Ethik, Religionen, Gemeinschaft. Bern: hep, 262-278.
- Helbling, D. (2010): Religiöse Herausforderung und religiöse Kompetenz: Empirische Sondierungen zu einer subjektorientierten und kompetenzbasierten Religionsdidaktik. Münster: LIT.
- Helmke, A. (2015): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität: Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. 6., überarbeitete Auflage. Seelze: Klett Kallmeyer.
- D-EDK (2015): Lehrplan 21. Grundlagen. Online: <https://v-fe.lehrplan.ch/index.php?code=e|200|1> [29.03.20]
- GDSU (2013): Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (Hg.). Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollständig überarbeitete und erweiterte Ausgabe. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Helzel, G. (2018): Kindliche Entwicklungsprozesse beim Philosophieren mit Kindern. Eine empirische Untersuchung zu Mehr-Perspektivität und Ungewissheitstoleranz, In: Fischer, H.-J.; Giest, H. & K. Michalik (Hg.). Bildung im und durch Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 189-196.
- Kahlert, J.; Fölling-Albers, M.; Götz, M.; Hartinger, A.; von Reeken D. & Wttkowske, S. (Hg.) (2015): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Käbisch, D. (2013): Didaktik des Perspektivenwechsels – Einheitsmoment religiöser Bildung in unterschiedlichen Schulformen? In: Schröder, B. & Wermke, M. (Hg.). Religionsdidaktik zwischen Schulformspezifika und Inklusion. Bestandsaufnahmen und Herausforderungen, Leipzig: Ev. Verlagsanstalt, 351-379.
- Kessler, A. (2016): Der Lernbereich «Ethik» im Lehrplan 21. Online: <https://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-ethik-im-lehrplan-21>. [29.05.2020]
- Kilchsperger, J.R. (2015): «Ethik, Religionen Gemeinschaft»: Fachanliegen und Kompetenzbereiche. In: Bietenhard, S.; Helbling, D. & Schmid, K. (Hg.). Ethik, Religionen, Gemeinschaft. Bern: hep, 279-294.
- Kilchsperger, J.R. (2015): «Ethik, Religionen Gemeinschaft»: Fachanliegen und Kompetenzbereiche. In: Bietenhard, S.; Helbling, D. & Schmid, K. (Hg.). Studienbuch Ethik, Religionen, Gemeinschaft. Bern: hep, 279-294.
- Koch, A.; Tillessen, P. & K. Wilkens (2013): Religionskompetenz: Praxishandbuch im multikulturellen Feld der Gegenwart. Lehr und Studienbücher zur Religionswissenschaft 2. Berlin: Lit.
- Labudde, P.; Metzger, S. (Hg.): Fachdidaktik Naturwissenschaft, 1.–9. Schuljahr (3. Auflage), Bern: Haupt.
- Michalik, K. (2018): Ungewissheit als Herausforderung und Chance – Perspektiven von Lehrerinnen und Kindern auf das philosophische Gespräch. In: de Boer, H.; Michalik, K. (Hg.). Philosophieren mit Kindern – Forschungszugänge und -perspektiven. Opladen: Barbara Budrich, 175-187.
- Nida-Rümelin J. (2015): Bildungsziele des erneuerten Humanismus. In: Handbuch Philosophie und Ethik. Band 1: Didaktik und Methodik. Paderborn: UTB, 18-22.
- Pfister, J. (2010): Fachdidaktik Philosophie. Bern u.a.: UTB 3324.
- Reusser, K. (2014): Kompetenzorientierung als Leitbegriff der Didaktik. In Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 32/3, 325–339.
- Schauplatz Ethik. Wahrnehmen – fragen – begründen (2020): Lehrmittel für die 1.–9. Klasse, mit digitalem Kommentar und Klassenmaterial, Zürich: Lehrmittelverlag.
- Schmid, K. (2011): «Religion» lernen in der Schule. Didaktische Überlegungen für einen bekenntnisunabhängigen schulischen Religionsunterricht im Kontext einer Didaktik des Sachunterrichts. Mit Beiträgen von Monika Jakobs. Bern: hep.
- Schwarzkopf, Th. (2016): Vielfältigkeit denken. Wie Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht argumentieren lernen. Stuttgart: Kohlhammer.
- Weinert, F. E. (2001): Concept of competence: A conceptual clarification. In: Rychen D. S. & L. H. Salganik (Hg.). Defining and selecting key competencies. Göttingen: Hogrefe & Huber, 45–65.
- Weinert, F. E. (1998): Neue Unterrichtskonzepte zwischen gesellschaftlichen Notwendigkeiten, pädagogischen Visionen und psychologischen Möglichkeiten. In Bayrisches Staatsministerium für Unterricht, Kultur, Wissenschaft und Kunst (Hg.). Wissen und Werte für die Welt von morgen. München: Ludwigs-Maximilian-Universität, 104–112.

Sophia Bietenhard, 03.06.2020